

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für die Veranstaltung
8. Bremer Fachtag Demenz am 20. September 2017 an.

Frau Herr

Vorname

Name

Rechnungsanschrift:

Institution/Einrichtung

Straße, Nr.

PLZ & Ort:

Telefon-Nr. (nur für Rückfragen)

E-Mail (Wichtig für die Rechnungszustellung)

Unterschrift

Mitwirkende im Programm

Beate Hoffmann, Journalistin und Kommunikationsberaterin, Bremer Medien Büro
Mail: beate.hoffmann@bremer-medienbuero.de

Dr. Petra Kodré, Abteilungsleiterin Soziales, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Bremen

Tanja Meier, Dipl. Psychologin, Demenz Informations- und Koordinationsstelle (DIKS), Bremen
Mail: t.meier@sozialag.de

Antje Kehrbach, Referentin für Gesundheitsfachberufe bei der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Bremen
Mail: Antje.Kehrbach@Gesundheit.Bremen.de

Dr. Serge Autexier, Bremen Ambient Assisted Living Lab, Deutsches Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz (DFKI), Bremen
Mail: serge.autexier@dfki.de

Xenia Richter, selbstständige Trainerin
Mail: x_richter@yahoo.de

Nora Weinberger, Dipl. Ing., Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe
Mail: nora.weinberger@kit.edu

Britta Schmedemann, Stadt Bibliothek Bremen
Mail: britta.schmedemann@stadtbibliothek.bremen.de

Julia Wiegmann, Dipl. Psychologin und Clownin, Bremer Klinikclowns e.V.
Mail: info@bremerklinikclowns.de

Katja Zanger, Projektkoordinatorin „IWA – Inklusives Wohnen im Alter“, Nachbarschaftsheim Schöneberg Pflegerische Dienste gGmbH, Berlin
Mail: katja.zanger@nbhs.de

Arthur Schall, Dipl.-Psychologe, M.A., Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Allgemeinmedizin, Frankfurt am Main
Mail: schall@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen

**Tagungszentrum Forum K
Rotes Kreuz Krankenhaus
St. Pauli Deich 24
28199 Bremen**

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Es gibt nur sehr begrenzte Parkmöglichkeiten im Parkhaus des Krankenhauses (kostenpflichtig)!

Anmeldung unter:
www.diks-bremen.de/8-bremer-fachtag-demenz
Mail: diks@sozialag.de
Fax: 0421 / 14 62 94 42
Post: DIKS, Bahnhofstraße 32, 28195 Bremen

Anmeldeschluss: 18.08.2017

Teilnahmebedingungen:
Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung per E-Mail oder Post. Diese gilt als Anmeldebestätigung. Anmeldungen erfolgen unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen, sind verbindlich und werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.

Die Teilnahmegebühr von 40,00 € ist nach Erhalt der Rechnung zu überweisen.

Bei Absagen oder Nichterscheinen wird die Teilnahmegebühr nicht erstattet. Kann eine Person nach verbindlicher Anmeldung nicht teilnehmen, so kann ein Vertreter/eine Vertreterin benannt werden (bitte bei der DIKS ummelden)

Nähere Informationen:
Demenz Informations- und Koordinationsstelle
Telefon (0421) 14 62 94-44 oder -45
www.diks-bremen.de/8-bremer-fachtag-demenz

Fortbildungspunkte:
Fortbildungspunkte wurden bei der „Registrierung beruflich Pflegender“ beantragt.



Die Veranstalter:
- Demenz Informations- und Koordinationsstelle (DIKS)
- Fachgremium „Bremer forum demenz“
- Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

8. Bremer Fachtag Demenz

Zeichen setzen, Impulse geben



Mittwoch 20. September 2017

Tagungszentrum Forum K im Rotes Kreuz Krankenhaus

Eintritt: 40,00 €

Liebe Bremerinnen, liebe Bremer,

Leben mit Demenz ist ein Thema, mit dem wir uns in Bremen schon seit vielen Jahren intensiv beschäftigen, denn es betrifft viele Menschen: Erkrankte genauso wie Angehörige, Nachbarn, Pflegekräfte, Freunde, ...

Damit an Demenz erkrankte Menschen mitten im Leben stehen können, muss ein gesellschaftliches Umfeld geschaffen werden, das alle Betroffenen unterstützt nach dem Motto: so viel Selbstbestimmung wie möglich. Das betrifft beispielsweise den Begriff der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der heute neben der Betreuung von Kindern oft auch die Pflege von Eltern umfasst. Zugleich ist dies als eine Aufforderung an Städte und Gemeinden zu verstehen, Menschen mit Demenz nicht nur in Einrichtungen gut zu versorgen. Einzelhandel, Nahverkehrsbetriebe, Banken und andere Einrichtungen des alltäglichen Lebens müssen ebenfalls lernen, mit demenziell Erkrankten angemessen umzugehen.

Den 8. Fachtag Demenz mit seinen unterschiedlichen Informations- und Diskussionsangeboten verstehe ich als einen weiteren Baustein auf dem Weg zu einem „Demenzfreundlichen Land Bremen“. Auf diesem Fachkongress im Forum K können sich Pflege- und Betreuungskräfte, Angehörige und Interessierte informieren und gemeinsam diskutieren. Aktuelle Angebote aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, insbesondere in den Stadtteilen werden ebenso vorgestellt wie Kulturprojekte oder Assistenzsysteme/altersgerechte Technologien.

Ich hoffe, dass für Sie ein interessantes Programm zusammengestellt werden konnte und dass Sie viele neue Impulse für ein gelingendes Leben mit Demenz mitnehmen können.



Mit herzlichen Grüßen

Anja Stahmann

Senatorin für Soziales,
Jugend, Frauen, Integration
und Sport

Das Programm

- 9.00 Uhr** Einlass
- 9.30 Uhr** Begrüßung, Dr. Petra Kodré
- 9.45 Uhr** **Wie demenzfreundlich ist Bremen?**
Tanja Meier
- 10.15 Uhr** **Demenzsensible Krankenhäuser in Bremen – Wege dahin**, Antje Kkehrbach
- 10.45 Uhr** **Digitale Innovationen gegen das Vergessen**
Dr. Serge Autexier
- 11.15 Uhr** **Neuro-Fitness, Teil 1**, Xenia Richter
- 11.30 Uhr** **QuatrBack: Intelligente Notfalkette für Menschen mit Demenz im Quartier – Entwicklungsbegleitende Technikfolgenabschätzung**
Nora Weinberger
- 12.15 Uhr** **Vorstellung der Medienboxen „Demenz“**
Britta Schmedemann
- 12.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30 Uhr** **Humorvoll in Kontakt mit demenziell veränderten Menschen**, Julia Wiegmann
- 13.50 Uhr** **Eine neue Wohnform für Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz? Inklusives Wohnen im Alter – ein Modellprojekt**
Katja Zanger
- 14.35 Uhr** **Neuro-Fitness, Teil 2**, Xenia Richter
- 14.45 Uhr** **Kaffeepause**
- 15.30 Uhr** **ARTEMIS-Projekt: Kunstbegegnungen im Museum für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**, Arthur Schall
- 16.15 Uhr** **Zusammenfassung**
- 17.00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Beate Hoffmann

Büchertisch der Stadtbibliothek Bremen

Kurzdarstellung einiger Vorträge:

Digitale Innovationen gegen das Vergessen:

Begleitet durch eine kurze Akzeptanzanalyse gibt der Vortrag einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung und Technik zu technischen Assistenzsystemen für demenziell erkrankte Personen und Pflegenden.

Neuro-Fitness:

Neuro-Fitness ist das neue Gedächtnistraining. Körperliche Übungen – wenn möglich in der Fortbewegung – werden mit Denkaufgaben aller Art kombiniert. Dies fördert auf spielerische Weise Konzentration und Denkvermögen, unterstützt alle koordinativen Fähigkeiten, hält die grauen Zellen auf Trab und leistungsbereit und kann Krankheiten wie Demenz oder Depressionen positiv beeinflussen.

QuatrBack:

Das Projekt kombiniert Technik und ehrenamtliche Unterstützung um Menschen mit Demenz einen gefahrenlosen Zugang zu ihren individuellen Sozialräumen zu ermöglichen. Vorgestellt wird das Projekt und die Ergebnisse der Begleitforschung mit einem Fokus auf den technischen, rechtlichen, ökonomischen und insbesondere ethisch-sozialen Aspekten der verwendeten Technologien.

Eine neue Wohnform für Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz? Inklusives Wohnen im Alter – ein Modellprojekt:

Auch Menschen mit geistiger Behinderung können im höheren Lebensalter von Demenz betroffen sein. Beim Modellprojekt „IWA – Inklusives Wohnen im Alter“ geht es um das gemeinschaftliche Wohnen von Menschen mit Demenz und Menschen mit geistiger Behinderung und Demenz in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit die beiden Personengruppen gemeinsam betreut werden können?

ARTEMIS-Projekt:

Das Frankfurter Projekt mit dem Städel-Museum untersucht den Einfluss von Museumsbesuchen und künstlerischer Betätigung auf das emotionale Befinden von Menschen mit Demenz. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie erfassen die Auswirkungen auf den Erkrankten selbst, aber auch die Belastungen der Angehörigen und die Auswirkungen auf die Beziehung zwischen ihnen und den Erkrankten sowie die Veränderungen der Lebensqualität.

Briefmarke
nicht
vergessen!

An die
Demenz Informations- und
Koordinationsstelle (DIKS)
Bahnhofstr. 32
28195 Bremen